

KIPKI-Förderung: Klimaschutzprojekte vorantreiben

KIPKI, das Kommunale Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation, ist ein Förderprogramm des Landes für Städte, Gemeinden und Landkreise. Der Kreis Bad Dürkheim erhält eine Pauschalförderung von knapp zwei Millionen Euro, die für Klimaschutzprojekte und Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels eingesetzt werden. Insgesamt hat der Landkreis zwölf Projekte zur Förderung eingereicht und bewilligt bekommen, was bedeutet: Die Kosten trägt das Land komplett. „Zwei dieser Projekte sind schon umgesetzt, an weiteren wird innerhalb der Kreisverwaltung fleißig gearbeitet. Es ist für uns eine Chance, in Zeiten klammer

Kassen und kaum vorhandener Mittel für freiwillige Leistungen doch etwas für den Klimaschutz zu tun, der so wichtig für unser aller Zukunft ist“, sagte Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld (Foto rechts). Vor dem Kreishaus ist eine netzunabhängige Solar-E-Bike-Ladestation errichtet worden, die Platz für fünf E-Bikes bietet. Zu jeder Lademöglichkeit gibt es ein Schließfach, in das ein Fahrradhelm passt. Ähnliche Stationen sollen an der Carl-Orff-Realschule plus und am Werner-Heisenberg-Gymnasium in Bad Dürkheim, am Leininger Gymnasium in Grünstadt, an der Mensa des Han-nah-Arendt-Gymnasiums in Haßloch und an der IGS Deides-



heim installiert werden und öffentlich nutzbar sein. Der Fuhrpark der Kreisverwaltung wird dank fünf vollelektrischer Fahrzeuge immer klimafreundlicher:

Die Hans-Zulliger-Schule in Grünstadt hat einen neuen Van mit neun Sitzplätzen. Für die Hausmeister im Kreishaus steht ein Transportfahrzeug mit drei Sitzplätzen bereit. Die Mitarbeitenden des Kommunalen Vollzugsdiensts können einen Hochdachkombi mit fünf Sitzplätzen nutzen. Im Fuhrpark der Kreisverwaltung ist ein weiteres Fahrzeug der Kompaktklasse mit fünf Sitzplätzen vorhanden. Ein weiteres E-Fahrzeug kommt im Januar 2026 an: ein für fünf Personen ausgelegter SUV mit Allradantrieb. Durch KIPKI können zudem Wallboxen, Energiespeicher und Photovoltaikanlagen zum Laden der E-Fahrzeuge finanziert werden. | LE/Foto: KV